

ruhig weiter von seinem lieben Walde, bis es Tag wurde und ihn ein Klopfen an der Haustüre weckte.

Zäpfel sprang auf und humpelte zum Fenster.

„Wer ist da?“ rief er.

„Ich bin's! Mach auf!“ antwortete eine Stimme.
Es war die Stimme des Meisters Zorntiegel.

Siebentes Kapitel

Was für ein guter Kerl der Meister Zorntiegel,
und was für ein frecher Bengel Zäpfel Kern ist

Um die Wahrheit zu sagen, hatte Meister Zorntiegel die feste Absicht, unser Kasperle übers Knie zu legen und ihm Anstand und Folgsamkeit mit Hilfe eines sehr biegsamen Rohrstockes von hinten beizubringen, den er in der Hand hielt, als er eintrat.

Wie er aber Zäpfel Kern mit abgebrannten Füßen und verkohlten Füßchen vor sich stehen sah, ließ er den Stock fallen, schlug die Hände über dem Kopf zusammen und rief aus: „Ja, aber Zäpfelchen, was ist denn mit dir passiert! Wo hast du denn deine Füße gelassen?“

Und er nahm das Kasperle auf den Arm und herzte es und küßte es und trug es im Zimmer auf und ab und war ganz Liebe und Güte.

Zäpfel Kern aber schlug seine Armchen um den Hals des Meisters und erzählte: „Ach Papa, was ich alles erlebt habe?! Denke dir, ich war im Walde und hab' meinen anderen Papa gesehen! Ja! und Bäume! So, so, so hohe und ganz grüne. Wirklich wahr! Ja, und